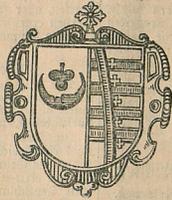


General-Anzeiger

Erstchein:
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
jährlich für Abholc 1 Mk., durch
den in Kemberg 1,10 Mk., in Kraden,
Sta. Lubast, Altes, Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Achtzigjähriges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt.“
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 144.

Kemberg, Sonnabend, den 5. Dezember 1914.

16. Jahrg.

Vom Kriege.

Die bevorstehende Entscheidungsschlacht
in Flandern.

Verlustreiche Kämpfe für Engländer und
Franzosen

Amsterd., 3. Dezember. Die Ztg. „Tijds-
metend aus Galas: In Belgien steht ein großer
Schlag bevor. Die Deutschen haben in den
letzten Tagen sehr große Truppenmassen
herangezogen, um die Front in Flandern
zu verstärken. Die Westmächte, die durch ihre
vorigen Orientierungsbewegungen über die Ver-
hältnisse des Feindes sehr gut unterrichtet sind,
haben gleichfalls große Heeressparten herangezogen,
so daß man mit einer Truppenstärke von 1 1/2
Millionen in der Schlachtlinie rechnen kann.
Die Verbindungen haben ihre Infanterie meißel-
haft eingegraben. Das Kommando von Galas
wird von dieser Woche ab in den Händen der
Engländer liegen. Alles weist darauf hin, daß
man in den nächsten Tagen eine entscheidende
Feldschlacht erwarten darf. Dieser Tage unter-
nehmen Flieger der Verbündeten einen Flug
über Brügge und Gent und darüber hinaus,
in der Hoffnung, einen Teil des deutschen
Stabes zu treffen.

Christiano, 3. Dez. Nach den Verlusten zu
urteilen, ist die Schlacht in Flandern die größte
in der Weltgeschichte gewesen. Die Verluste
auf Seiten der Engländer werden auf 50000
geschätzt. Der Grund, weshalb die Deutschen
der englischen Truppen so unvorteilhaftmäßig
groß waren, sei in dem Umstand zu liegen,
daß ihnen Truppen, namentlich den Infanterie,
die Aufgabe zugefallen war, den heftigen deut-
schen Angriffen besonders in den ersten Tagen
der Schlacht zu widerstehen. Seit Ausbruch
des Krieges hätten die Engländer einen Ge-
samtverlust von 84000 Mann an Toten, Ver-
wundeten und Gefangenen erlitten.

Die Jagd dürfte flüchten, da sie mit Anga-
ben in englischen Blättern sich einermäßen deckt.

Wieder ein deutsches Unterseeboot an
Englands Küste.

W.W. München, 3. Dezember. Die Ren-
ten Nachrichten melden aus Amsterdam: Das
englische Dampfschiff „Carl von Albeden“ wurde
von Central News berichtet, zwischen Albe-
den und Hull durch ein deutsches Untersee-
boot zum Sinken gebracht. Die Mannschaft
konnte gerettet werden.

Durchdringung der deutschen
Fliegerbomben.

W.W. Paris, 2. Dezember. Welt Pariser
teilt mit, daß die Beschießung von Paris seit dem
3. November ununterbrochen fortandert. Täglich
richten die deutschen Flieger in der

Stadt mit Bomben einen größeren Schaden
an, als selbst schwere Artillerie. Die Stadt
wird fast von den letzten Einwohnern ver-
lassen sein.

Die Abkehr General Krennentrampfs.

Die russische Heeresleitung sucht nach einem
Sündenbock, dem sie die Schuld an den bis-
herigen Niederlagen zuschieben kann. Als sol-
cher ist annehmend der General von Krennentramp
übersehen, der für seine mangelhafte
Führung von seiner Stellung als Armeeführer
entbunden ist, wie nachfolgendes Telegramm
angeht:

London, 2. Dezember. Die Morning Post
meldet aus Petersburg: General Krennentramp
ist vom Oberbefehl entbunden, weil er in der
Kontingentsbewegung zur Einlichtung der
Deutschen seine Stellung zwei Tage zu spät
einnahm.

Wirkungen des „Heiligen Krieges“ an
der Westfront.

Eine der „T. N.“ zur Verfügung gestellte
Feldpostkarte, aus dem Westen verläßt, daß die
Verbindung des heiligen Krieges sogar auf dem
Kampfboden in Frankreich im einzelnen ganz un-
erwartete Fernwirkungen äbt. Die Feldpostkarte,
die von einem Kriegesfreiwilligen herkömmt, erzählt:
„Heute morgen sind 85 Tausend zu unse-
rer Kompanie übergelaufen. Zuerst kamen drei
Mann und erkundigten sich, ob wirklich die
Führung des Heiligen und Feindes an dem heil-
igen Krieg erklärt hätte.“

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 4. Dezember 1914

oc. Die drei Weihnachtskämpfe, im
ganzen Reihe als typischer, stillerer und gol-
dener Sonntag bekannt, stehen wieder vor der
Tür. Mit der alljährlich in dieser Zeit ein-
setzenden fiberhaften Tätigkeit rückt sich unsere
Geschäftswelt auf den Feiertag vor. Dem
trotz der heftigen Bemühungen unserer pierde-
zähigen Vetter jenseits des Kanals, uns
durch Unterbindung unseres Handels langsam
anzubringen, kann man feststellen, daß das
Geschäft in Gebrauchsgegenständen aller Art
sich noch durchaus auf der gleichen Höhe hält,
wie in Friedenszeiten. In unsere Geschäftswelt
sieht den diesjährigen drei Verkaufssontagen
sogar mit besonderer Sorge entgegen. Denn
von dem geschulten männlichen Verkaufspersonal
steht ein sehr großer Teil draußen im Felde;
die wenigen Zurückgebliebenen haben das Ge-
schäftspersonal reich und notwendig anlernen
müssen und dieses soll nun zeigen, ob es den
Anforderungen gewachsen ist. Hoffen wir für
alle Beteiligten das Beste, für den Geschäft-
betrieb einen zufriedenstellenden Umsatz, für den

Käufer eine passende Auswahl und billige Ein-
kaufsmöglichkeiten und für das Personal ein
glückliches Festehen der Probe auf ihre Brauch-
barkeit.

8. In den Sonntagen vor Weihnachten sind
die heiligen Geschehnisse bis 7 Uhr abends ge-
öffnet.

Die Einführung der Rabatmarken
beginnt, wie aus der Anzeige in vorliegender
Nummer ersichtlich, nächsten Montag. Da es
fahrungsgemäß der Änderung im Kassentafel
Mitte und Ende der Woche und besonders
nachmittags am größten ist, so empfiehlt es
sich, die Einführung in den ersten Tagen und
möglichst schon in den Vormittagsstunden vor-
zunehmen.

8. Wie wir schon neulich berichteten, findet
am Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr,
im Gasthof zur goldenen Weintraube der erste
Kriegesabend statt. Wenn dieser Abend auch
in erster Linie dazu dienen soll, um unserer
Jugendweiber und anderen
jungen Leuten die gegenwärtigen Kriegesereig-
nisse darzustellen, und sie die große Zeit voll
und ganz miterleben zu lassen, so ist doch
auch sonst jedermann willkommen. Dauf dem
Entgegenkommen des Gesangsvereins ist das
Programm des Abends recht reichhaltig ge-
worden. Am Mittelpunkt des ersten Teiles
wird ein von Herrn Rektor Langemann ge-
haltener und von Gedichten und Liedern un-
terstützter Vortrag über „Die wahren Ursachen
des Weltkrieges“ stehen. Den Hauptteil des
zweiten Teiles werden Aufführungen aus Tell,
die durch ihren patriotischen Inhalt besonders
für einen solchen Abend geeignet sind, bilden.
Eintritt wird nicht erhoben. Auch wird feier-
lich Sammlung stattfinden.

Edel-Sänger. Die bekannten und hier
so beliebten Sängervereine Edel-Sänger veran-
stalten am Dienstag, den 8. Dezbr., im Schling-
hause hierauf einen volkstümlichen unter-
haltigen Abend. Die dafür in Aussicht genom-
menen Vortragsstoffe sind im Anzeigenteile unse-
res heutigen Blattes zum Abdruck gebracht. Sie
zeigen den Charakter der Darbietungen, mit
denen die Gesellschaft in einem dreiwöchigen
Gastspiel in Halle ganz hervorragende Erfolge
erzielte. Die Direktion Seidel beabsichtigt mit
ihren jetzigen Vortragsabenden nicht, eigenen
persönlichen Nutzen zu ziehen, sondern sie strebt
nur an, ihren angelegten sieben Familien-
vätern Gelegenheit zum Verdienst zu geben
und den drei von ihr im Felde stehenden Mit-
gliedern resp. deren Familien ebenfalls einige
Unterstützung gewähren zu können. Ein etwa
erzielter Uberschuß wird für allgemeine wohlf-
tätige Zwecke verwendet.

Lubast. Der Vater des in Frankreich auf
dem Felde der Ehre gefallenen Kanoniers Karl

Saalmann erhielt die Nachricht, daß seinem
tapferen Sohne das Eiserne Kreuz verliehen
worden sei. Das der Anzeigung beigefügte
Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Saalmann! Gestern
habe ich die Nachricht erhalten, nachdem ich
an die verdienstlichsten Stellen geschrieben hatte,
daß Ihr Sohn dem Kelerbe-Lazarett Hamm
überwiesen war. Gestern habe ich auch der
Zeltung entnehmen müssen, daß Ihr braver
Sohn nicht mehr unter den Lebenden weilt.
So ist denn der Wirt am 2. Oktober, bei dem
er in treuester Pflichterfüllung den Adjutanten
der Abteilung begleitete, ihm ebenso, wie sein-
em Leutnant zum Begräbnis geworden.
Muth und treu hat er sich der feindseligen
Stellung an der Seite des Herrn Leutnant
Brandes gehalten, im Rebel erkannt beide
zu sein den Feind. Sein Leutnant ist gleich
von der Kugel des Feindes getroffen, er ist
später seinen Wunden erlegen. Es ist mir zu
meinem Bedauern nicht mehr gelungen, dem
nun schon verstorbenen Sohne das ihm im Na-
men Sr. Maj. des Kaisers und Königs ver-
liehene „Eiserne Kreuz“ überreichen zu können.
So nehme denn Sie, mein verehrter Herr
Saalmann, dieses Ehrenzeichen entgegen als
bleibendes Erinnerungszeichen an Ihren tapferen
Sohn, der in treuester Pflichterfüllung sein
Leben hingab für seinen König, sein Vaterland,
für unsere geliebte Heimat.“

Wir aber hier werden seiner nicht vergessen.
Das mag Ihnen ein Trost sein. Gott aber
stärke Ihr Vaterland. Das wünscht Ihnen
mit der gleichzeitigen Versicherung wärmster
Theilnahme der jetzige Führer der II. Ab-
teilung Feld-Art.-Regim. Nr. 74.
Hauptmann Niemann.“

Wir aber hier werden seiner nicht vergessen.
Das mag Ihnen ein Trost sein. Gott aber
stärke Ihr Vaterland. Das wünscht Ihnen
mit der gleichzeitigen Versicherung wärmster
Theilnahme der jetzige Führer der II. Ab-
teilung Feld-Art.-Regim. Nr. 74.
Hauptmann Niemann.“

Manoli
Zigaretten
Zurück-
kunft!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. Dezember, 2. Abend.
Kollekte: Zum Besten des Kemberger Kinder-
gottesdiensts.
Vorm. 9 Uhr: Sonntagsschule. Archiv. Schula-
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Meyer

Bekanntmachung

Bechluss.

Da in hiesiger Stadt außer der zu leistenden Arbeit die Ausgaben
der Veranlagung zur Zuwachsbesteuerung höher sind als die Einnahmen,
wird beschloffen:

Die Zuwachsbesteuerung wird aufgehoben.

Kemberg, den 19. September 1914.

Der Magistrat. (Zuwachssteueramt)

gez. Krautwurst, Weidung, Kolbe, Müllrich.

Genehmigt mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 ab.

Merzbach, den 23. November 1914

Der Königliche Regierungs-Präsident

gez. von Gerdesdorff.

L. S. Vorstehender genehmigter Beschluss wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht.

Kemberg, den 3. Dezember 1914.

Der Magistrat. J. B. Krautwurst

Rabatt-Spar-Verein Kemberg

Die Einführung der Rabatmarken erfolgt im Hause unseres Rentmeisters, des
Seelenratters Herrn Ernst Weid, Wittenbergstr. 32 vom
7. bis einschließl. 12. Dezember
vormittags von 10 bis 1 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Der Vorstand.

Weihnachtsbäume

verkauft

Friedrich Reinecke, Unhalterstr. 15
am Rathaus

2 Fuhrer Dinger

ein sehr guter Aufschwager (Hin-
terladen billig zu verkaufen). Risch

Wieder eingetroffen!

Lampenlampen
Laternenlampen

für unsere Feldgrünen

Ersatzbatterien
Lichtelemente

für 200 Brennstunden

sowie alle Bedarfartikel für
Start- und Schwachstroman-
lagen empfiehlt billigst

Reinhold Starow

empfehlen

Am Sonntag, den 6. d. Mts., vorm. von 10 bis 12 Uhr
wird das elektrische städtische Vertunungsnetz Stromlos gemacht.
Kemberg, den 3. Dezember 1914.

Der Magistrat. J. B. Krautwurst

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. Dezember, vormittags 10 Uhr

sollen im Stadthof Oppiu

256 rm tiefer Scheit- und Rollholz

12 rm birken Rollholz

meistbietend verkauft werden. — Sammelplatz im Forsthaus.

Kemberg, den 4. Dezember 1914.

Der Magistrat. J. B. Krautwurst

Streu-Verpachtung.

Montag, den 7. Dezember cr., vormittags 10 Uhr

Sammelplatz im Bleischen Gasthofe

Otto Enge, Lubast.

Laubsäge-Vorlagen und Modellier-Bogen

empfehlen

Richard Renold

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Kleider- und Blusenstoffe, Blusensammete, Warps und Barchent	Normal Unterzeuge Strick- und Walkjacken, Sweater, Damenwesten
Fertige Damen-, Herren- u. Kinderwäsche Handtücher, Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Bettzeuge, Inlette.	Für Militärzwecke Leibbinden, Brustschützer, Strümpfe, Kniewärmer, gestr. Finger- u. Fausthandschuhe
Damen- und Kindermäntel, Pellerinen, Herrenjoppen, Knabenanzüge,	Ballhauben, Damenserviteurs, Kopftücher, Kragenschoner, Handschuhe,

Strickwolle

durch vorteilhaften Einkauf und großes Lager bin ich in der Lage, sämtliche Artikel zu alten Preisen zu verkaufen.

Leipzigerstraße 52 **Otto Wildau** Leipzigerstraße 52

Empfehle



Lang-, Ring- und Rund-Schiffchen-Nähmaschinen



mit Kugellagergestell, daher sehr leicht gehend. Dieselben können zum Sticken und Stopfen benutzt werden und wird Unterricht erteilt. Stick- und Stopfmuster liegen zur Ansicht aus. Die Maschinen sind versenktbar und können auch als Nähstisch benutzt werden.

Gwald Seyler, Kemberg

Kartoffelquetschen und Kartoffeldämpfer

empfehle äußerst billig

Friedrich Sehm

Für den

Winter- u. Weihnachtsbedarf

empfehle ich:

Wollgarne	in schwarz, meliert u. feldgrau
Seidwolle	in braun und feldgrau
Dochtwolle	in allen modernen Farben
Hemdenbarchent	in weiß und bunt
Bettzeuge	in kariert, gebümt und weiß
Inletts	in allen gangbaren Breiten
Leinen	zu Betttüchern und Hemden
Schürzen	in sehr großer Auswahl

Handtücher, Tischtücher, Wischtücher
Bettdecken, Schlafdecken, Barchentbettücher
Unterzeuge, Handschuhe und Strümpfe

Wilhelm Weydanz - Kemberg

Reh zerlegt

empfehle **Otto Koppsch**

Prima Rindfleisch

Kasseler Rippeespeer
Schlackwurst
Bratwurst und prima Polnische

empfehle **Gwald Balkmann**

Pr. Wurstschinken und Klafleisch

Kasseler Rippeespeer
Rohes und gekochtes Schinken
Mortadella
H. Teewurst
Rottschinken
Knoblauchwurst
Prima Polnische
Büchsenfleisch
Wiener Würstchen
Schlackwurst - Salami
div. Aufschnitt, in bek. Güte

empfehle **Rich. Krausemann**

Gemüse- u. Früchte-Conserven

empfehle sehr preiswert **August Huhn**

Feldpost.

Rheuma

Dr. REISS

RHEUMASAN

Schmerzstillend

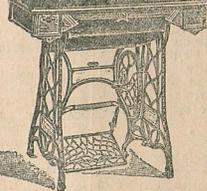
Frankfurt a. M.

Mark 2.10 und 1.30 in Apotheken

Sauertohl

gelbe und grüne Cebeln
Linsen, Bohnen, Nüßli, Richte, Zwiebeln

empfehle **F. G. Glasbig**



Verzinkbare Nähmaschinen
in Eiche, Nähstisch-Einrichtung
Schnellnäher
hochelegant und billig bei
Paul Giffemeus, Nhemacher
Nähmaschinenlager

Konsum-Berein Kemberg und Umgegend

G. G. m. b. H.

Sonntag, den 6. Dezember, nachmittags 3 Uhr

General-Versammlung

im Gasthof zur „Preussischen Krone“
Tagesordnung:

1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes
2. Beschlussefassung über Gewinnverteilung sowie über die zu gewählende Kriegsunterstützung an unsere Mitglieder.
3. Wahl eines Vorstandesmitgliedes.
4. Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder
5. Revisionsbericht.
6. Antrag betreffs Hausanteile.

Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen, besonders werden alle Frauen, deren Männer im Felde stehen, gebeten, an dieser Versammlung teil zu nehmen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Schützenhaus Kemberg

Dienstag, den 8. Dez., abends 8 1/2 Uhr

Volkstümliche vaterländische Darbietungen

der berühmten **Leipziger Seidel-Sänger**

Dir.: A. Seidel

Zeitgemäße Vorträge und Szenen aus Deutschlands großen Tagen!

u. a.:

- Das Lied von Hindenburg Arth. Seidel jr.
- Die gefangene Kaitote. Original-Vortrag von R. Trommer.
- Nibel schreit nicht mehr.
- Das Seidenmäddchen aus Opreußen — Sängers Kriegslied.
- 1914! Mahnung aus Ostpreußen — Sängers Kriegslied.
- Otto Bergmanns großer patriotischer Waidel-Act.
- Ich, wenn das der Bismarck wüßte! — Der Hund an England.
- Erzählungen des alten Seemanns. Vorgelesen v. Haas.
- Das S. S. S. Trio als „Die Verbündeten.“
- Ich freue mich, daß ich ein Deutscher bin!
- Der Gedentag von Mars-la-Tour. Zeitbild in 1 Aufzug.

Vorverkaufsstellen: Num. Post 75 Pf. und Saalplatz 50 Pf. sind bei Herrn Kaufmann Wendorf, sowie im Schützenhaus zu haben.

Feldpost-Briefe Reiche Auswahl

mit

- Zigarren, Zigaretten, Schokoladen, Confect's usw.

zur Befriedigung als:

Feldpostbriefe

Gute Verpackung gratis hält bestens empfohlen **G. G. Pfeil**

50 Maurer

für dauernde Arbeit bei 10- bis 11-tägiger Arbeitszeit stellt sofort ein **W. Brefschneider**
Maurermeister, Bitterfeld

Eiserne Ofen

Ofenrohre, Knie, Roste, Ringe in allen Größen

empfehle **Friedr. Sehm**



Heute morgen 1/9 Uhr entschlief sanft unsere treu-sorgende herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Louise Gräfe

geb. Krüger

nach vollendetem 80. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Markranstädt, Wittenberg, Dessau,
den 3. Dezember 1914

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr statt.